



Corona
oder wie Kontaktbeschränkung zur Selbstentdeckung werden kann.

Viele Menschen leiden in diesen Tagen unter den "Kontaktbeschränkungen".
Kontaktbeschränkung?

Was zeigt uns dieser Schmerz, wenn wir nicht den menschlichen Kontakt haben, den wir gewohnt sind?
Wir suchen den Kontakt im Grunde meist um uns verbunden, nicht allein zu fühlen. Das ist zutiefst menschlich ...

Vielleicht sollten wir aber genau diese Zeit der äußeren Kontaktbeschränkung nutzen, um uns aufrichtig mit uns selbst zu verbinden!
Uns spüren und anschauen, aufrichtig und ohne Bewertung.

Ansehen.
Fühlen.
Lieben.

Jeden Tag

in echtem Kontakt sein!

Ohne eine Bestätigung im Außen zu suchen.

Wissend, es gibt nichts, was richtig oder falsch an dir sein könnte.

Es gibt dich in deinem
Dasein.

Genau in diesem Moment!

Vielleicht ist das die einzige Wahrheit.

Das ist nichts, was fehlt
und niemand, der zweifelt.

nur schauend

und fühlend

und liebend

Vielleicht magst du diesen Worten nicht ganz trauen,
vielleicht ist dir das zu abgehoben, esoterisch oder wie auch immer,
vielleicht möchtest du dich auch alleine fühlen dürfen,
jeder Zweifel an den Worten ist angebracht,
denn es sind nur Worte.

Aber wenn du den Worten auf den Grund gehen möchtest,
und schauen, ob darin Wahrheit enthalten ist,
dann erlaube dir 1 Woche, vielleicht auch nur 1 Tag oder nur 1 Stunde
schauend, fühlend und liebend in dieser Welt zu sein, zweifellos.

Welche Erfahrungen machst du dann?

<http://www.seelisches-wachstum.de/blog>